

## Rigoberta Menchú

Ich wurde 1959 in Guatemala (Mittelamerika) geboren. Ich war das sechste von zehn Kindern einer armen Bauernfamilie. Meine ganze Familie arbeitete sehr hart, um zu überleben. Auch ich musste als Kind von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Kaffee- oder Baumwollfeldern arbeiten.

Erst viel später verstand ich, wie ungerecht das war: Einige reiche weiße Männer waren nach Guatemala gekommen. Sie hatten uns Indios (so heißen wir Ureinwohner) unser Land weggenommen. Daraus hatten sie große Plantagen gemacht .

Es war unglaublich: Auf unserem eigenen Land mussten wir nun für einen Hungerlohn arbeiten! Viele von uns starben an Überarbeitung, Krankheiten und Unterernährung – besonders die Kinder. Meine Wut auf die Landdiebe wurde von Tag zu Tag größer.

Eines Tages stand fest: Ich musste etwas tun, damit wir Indios unser Land zurückbekamen! Als ich 13 Jahre alt war, machte ich mich auf den Weg: Ich ging in die Hauptstadt. Nur dort konnte ich Geld verdienen und lesen und schreiben lernen. Das ist für uns arme Bauern etwas ganz Besonderes. Zuerst arbeitete ich als Dienstmädchen bei Weißen. Hier wurde ich aber schlecht behandelt. Selbst die Haustiere bekamen besseres Essen als ich. Mein Zorn auf die Reichen wuchs.

Aber ich spürte meine Kraft. Zusammen mit anderen begann ich, mich gegen die Landdiebe zu wehren. Entschlossen ging ich von Dorf zu Dorf und erklärte den Menschen, dass wir für unser Land kämpfen müssten. Viele machten mit. Als die Weißen das merkten, wurden wir von ihnen grausam gejagt. Meine ganze Familie wurde ermordet. Ich floh ins Nachbarland Mexiko. Von dort aus kämpfte ich weiter: Ich wollte, dass die ganze Welt von dem Landraub erfuhr. Deshalb schrieb ich ein Buch über mein Leben in Guatemala. Es wird in vielen Ländern der Welt gelesen. Viele Menschen unterstützen unseren Befreiungskampf.

Die UNO<sup>1</sup> bat mich, für sie zu arbeiten. Ich bin Beraterin für die Rechte der Indios. Als Anerkennung für meine Arbeit bekam ich den Friedensnobelpreis. Ich war die erste Frau Lateinamerikas, die diese höchste Auszeichnung der Welt erhielt. Ich kämpfe so lange weiter, bis wir unser Land wieder haben.

### Anmerkung

<sup>1</sup> UNO ist die englische Abkürzung für United Nations Organization, deutsch: Vereinte Nationen. In der UNO arbeiten VertreterInnen aller Länder zusammen mit dem Ziel, Frieden in der Welt zu schaffen.

Gudrun Spitta/Karin Vach u.a.: Bedeutende Frauen und ungewöhnliche Männer. Ein Lexikon für Schulkinder. Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung, Seelze 2002